

Das intelligente Netz entsteht

UC3

Die bestehenden und langjährig optimierten Betriebsprozesse der Netzbetreiber gehen von einer rein passiven Infrastruktur in den untersten Netzebenen aus. Im UC3 wird untersucht wie UC1 und UC2 in die bestehenden Prozesse integriert werden können und welche Anpassungen und Erweiterungen der Prozesslandschaft erforderlich werden.

- **Evaluierung** und **Optimierung** ausgearbeiteter Betriebsprozesse in einem **realen Testsystem**.
- Erfassung der **betrieblichen Anforderungen der einzelnen Benutzergruppen** des Gesamtsystems und Ableitung der **spezifischen Anforderungen** für die Informationsaufbereitung und der Interaktionsmöglichkeiten
- Prototypische Entwicklung von Tools, die eine **weitestgehende Automatisierung von Betriebsprozessen** unterstützen und eine **benutzergerechte Datenvisualisierung** ermöglichen

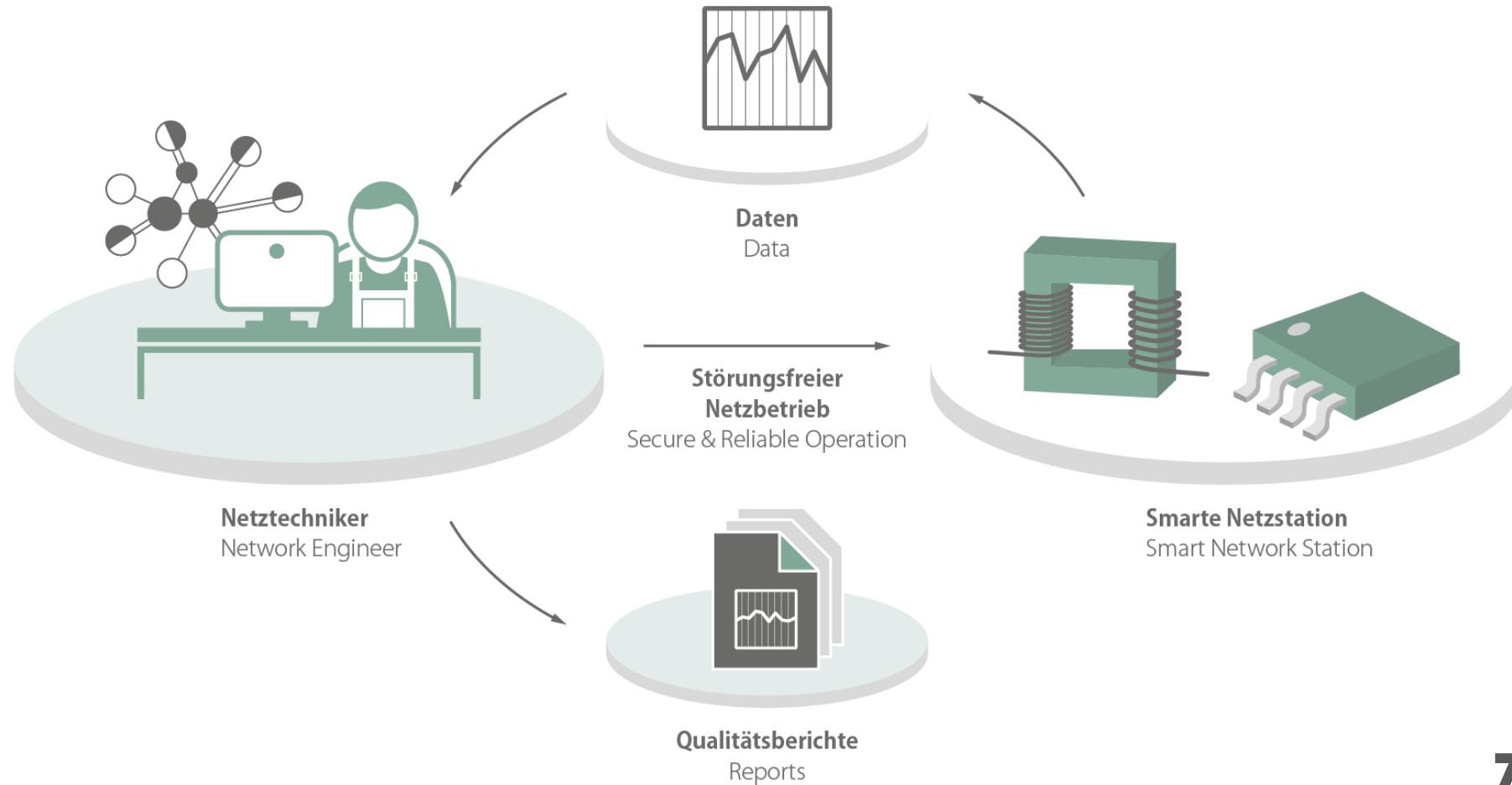
Siemens, Wiener Netze

Budget: 2 Millionen Euro

Testbeds: aspern Seestadt
und Wiener Netze Netz,
Smart Grid Demonstrator

Das intelligente Netz entsteht

UC3



Das intelligente Netz entsteht

UC3



Was bringt's:

- Reduktion der Belastung des Betriebspersonals durch Aufwände für Engineering, Dokumentation und manuelle Prozessschritte
- Reduktion von Fehlern beim Roll-Out und der Wartung von Komponenten
- Reduktion der Komplexität des Gesamtsystems für das Bedienpersonal
- Notwendige Basis zur Sicherstellung der Netzverfügbarkeit unter den geänderten Rahmenbedingungen
- Verpflichtende Reports werden automatisiert erstellt
- Die vorgenannten Punkte ermöglichen minimierte OPEX